Eine neue Mitte für Denkendorf

Der öffentliche Raum ist der Ort, wo wir uns treffen und einander begegnen, wo wir miteinander diskutieren, streiten, verhandeln, uns versöhnen und uns verlieben. Für das Selbstverständnis und das Bestehen einer offenen Gesellschaft ist der Wert dieser Räume kaum zu überschätzen. Gerade im ländlichen Raum, in den Dörfern verkommt er allzu oft zu einer lediglich der Erschließung dienenden Infrastruktur. Zu sehr scheint die Verlockung des vollständigen Rückzugs fortgeschritten. Doch gerade im Zuge der Corona-Pandemie spüren wir wieder was uns fehlt, wenn wir einander nicht mehr begegnen können. Wie sehr wir die Öffentlichkeit vermissen. Anlass genug, dem öffentlichen Raum wieder mehr Beachtung zu schenken und ihn in Anspruch zu nehmen, sich verantwortlich für ihn zu fühlen. Wir wollen die Ortsmitte Denkendorfs zu einem gemeinschaftlichen Ort weiterbauen und mit dem Entwurf ein resilientes Rahmengerüst für die Bürger*innen schaffen, dass zu Aneignung, Veränderung, Fortbestand und Kommunikation einlädt: eine neue Mitte.

Derzeit zerfällt der öffentliche Raum im Ortszentrum und ist nur schwer als konziser und erlebbarer Ort wahrzunehmen. Neben der stark frequentierten Hauptstraße ist es die kaum vorhandene räumliche Fassung und Formulierung des öffentlichen Raumes, die seine Qualität stark limitiert. Doch aus der bestehenden Struktur lässt sich ein belastbares Konzept entwickeln. Durch eine verbindende Programmatik, die sich in unterschiedlichen Teilbereichen über die gesamte Ortsmitte erstreckt, wird die trennende Wirkung nicht nur gestalterisch, sondern letztlich auch funktional überbrückt.
Neben einer durchgängig lesbaren zentralen Hauptstraße mit stark verbesserter Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen akzentuiert der Entwurf drei Schwerpunkte: Den Marktplatz, das Kirchumfeld sowie die neue Mitte um das Rathaus und den Dorfwald.

Zwischen Rathaus und Meierhofstraße spannt sich ein grüner Lebensraum für die unterschiedlichsten Denkendorfer Generationenansprüche auf. Spielen, Rasten, Picknick, Spazieren, Verweilen - alles ist möglich inmitten des Dorfwalds, dem grünen Kiefernhain. Ein dichter werdender Saum zum südlich angrenzenden Grundstück steht im Kontrast zur lichten Anpflanzung der restlichen Fläche sowie zur Lichtung in der Mitte. Besonderes Element ist der Erlebnissteg: Eine expressive, skulptural wirkende Einbaut, die Treffpunkt, Klettergerüst, Unterstand, Freiluftbühne, öffentliche Bibliothek und vieles mehr sein kann. Dieses besondere Element kann ganz bewusst im Rahmen der weiteren Entwicklung nach den Wünschen der Ortsgemeinschaft unter Verwendung regionaler Materialien geplant und installiert werden.

Die bestehende Situation, die einer reinen Straßenkreuzung gleicht, wird durch eine Verkehrsberuhigung der Ringstraße entschärft. Um einen qualitativen Platz zu erhalten, der Aufenthalt ermöglicht, wird die Ringstraße an dieser Stelle künftig lediglich durch den Schulbus befahren.

Der Haupteingang des Rathauses wird an die Ostseite verlegt. Der Erweiterungsbau formuliert eine klare Platzkante und bildet eine wiedererkennbare Adresse. Die neue Mitte mit dem ortbildenden Signet der bestehenden Kapelle und den beiden prägnanten Rosskastanien ist nicht mehr länger nur eine Verkehrsinsel, sondern bildet das selbstbewusste Pendant zum Dorfwald. Eine über Belagswechsel formulierte Querungshilfe über die Hauptstraße unterstützt an dieser Stelle die Verbindung der beiden Pole, die sich spannungsvoll kontrastieren.

Rund um die Kirche werden bestehende kleinteilige Strukturen, wie das Kriegerdenkmal oder alte Obstbaumbestände, aufgegriffen und durch weitere Elemente ergänzt. Es entstehen eine gemeinschaftliche Obstwiese mit Obsttreff sowie Wildblumenwiesen, die das Kirchumfeld fassen. Zwischen der St. Laurentius Kirche und dem neuen Pfarrzentrum entsteht mit nur wenigen Mitteln eine Ruheoase. Der neue Platz wird durch eine Dorflinde mit schlichtem Wasserbecken definiert. Der Weg zum Altenheim bleibt weiter für die Belange des Altenheims sowie des Pfarrzentrums nutzbar. Durch die befestigte Oberfläche sind vor Allem Senior*innen nicht in ihrer Mobilität gehemmt und können im Falle von eingeschränkter Beweglichkeit das Areal rund um die Kirche gut als Treffpunkt nutzen. Neben dem kontemplativen, rückgelegenen Platz um Kirche und Pfarrhaus formulieren das Kriegerdenkmal mit öffentlichem Staudengarten und die Obstwiese Orte für stilles Gedenken oder regen Austausch gleichermaßen.

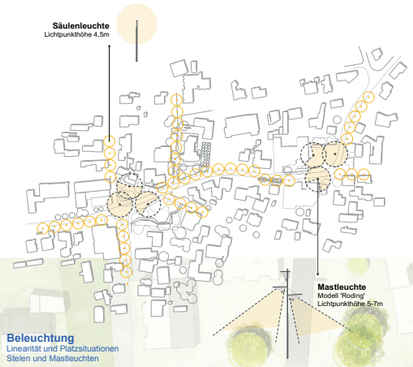
Über das Kirchumfeld spannt sich der Bogen von neuer Mitte und Dorfwald zum Marktplatz. Dieser Teilbereich spielt bewusst mit räumlicher Weite und schafft ein flexibel nutzbares Tableau für Märkte und Dorffeste. Darüber hinaus dient er nach wie vor als Stellplatz. Er bietet der angrenzenden Gastronomie Platz für Sitzgelegenheiten im Außenbereich sowie eine Steigerung der Angebotsvielfalt der Erdgeschoßnutzungen. Die derzeit den Straßenverlauf betonenden Bäume entfallen. Neupflanzungen wirken raumbildend und formulieren einen präzisen, lesbaren Ort. Auch hier wird eine verbindende Querungshilfe über die Hauptstraße vorgeschlagen.

Die herausgearbeiteten Schwerpunkte mit individueller Eigenart sind verbunden über einen einheitlichen Gehwegbelag. Die großzügigen Vorzonen und Trottoirs werden durch grün-blaue, baumbestandene Intarsien gegliedert. Diese Elemente dienen neben ökologischen und mikroklimatischen Aspekten auch der individuellen Aufenthaltsqualität entlang der aktiven Erdgeschosszonen.

So entsteht für Denkendorf eine öffentliche Mitte, die die Dorfgesellschaft gleichermaßen wie Besucher*innen einlädt, sich zu treffen, miteinander zu feiern und den Lebensraum Dorf aktiv zu gestalten. Ein Ort der alle angeht und für ein aktives Dorfleben unabdingbar ist.

Perspektive
Blick Richtung Dorfplatz

Raumbildung
Orte schaffen

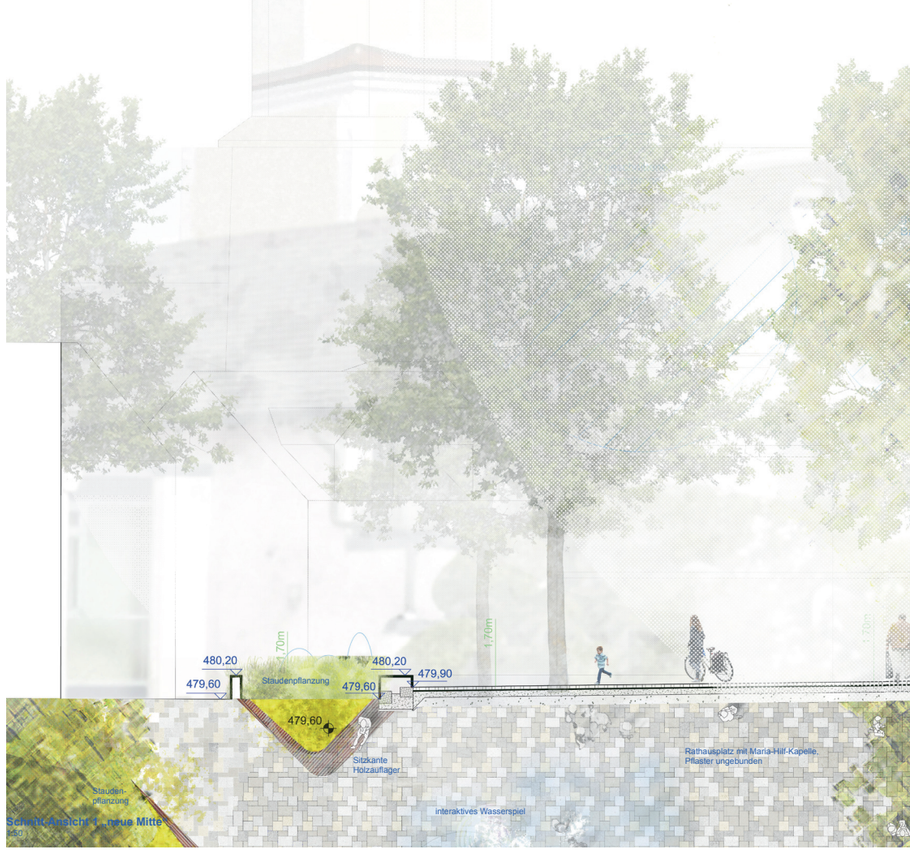


Beleuchtung
Linearität und Platzsituationen
Stelen und Mastleuchten

Grünraum im Dorf
Vernetzung, Ökologie, Aufenthaltsqualität

ruhender Verkehr
effizient, platzsparend, erreichbar

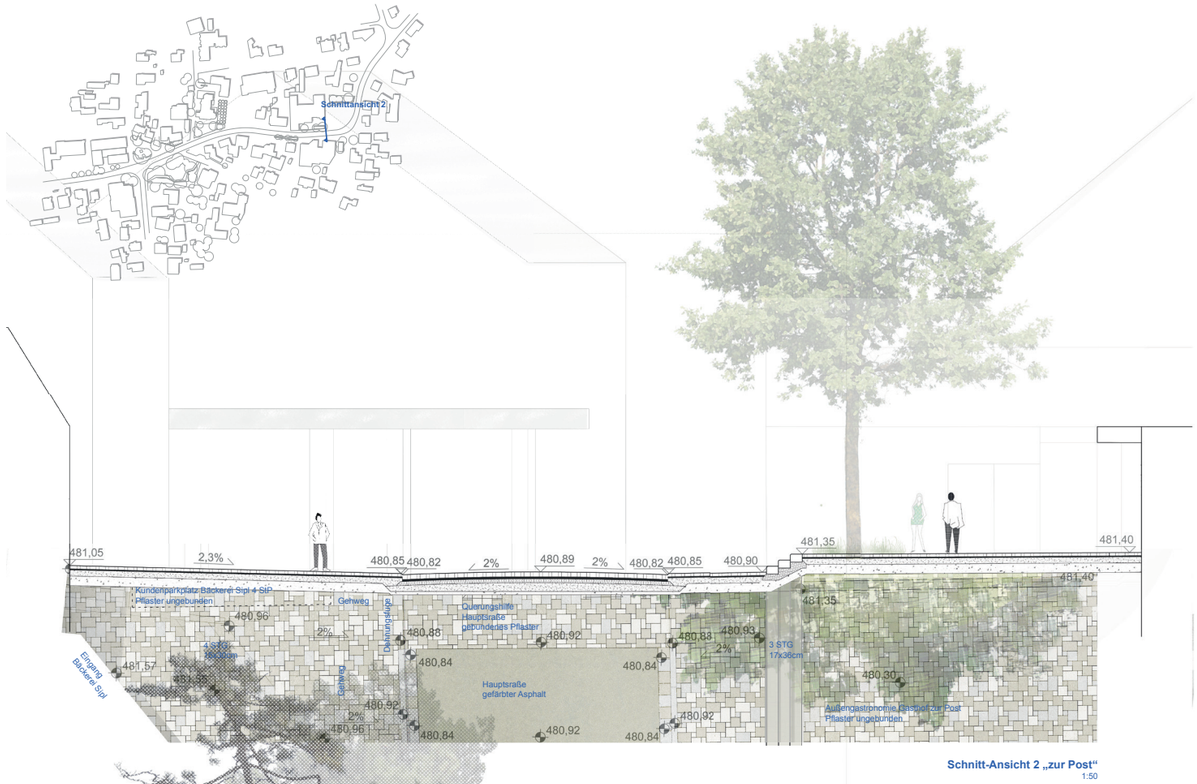
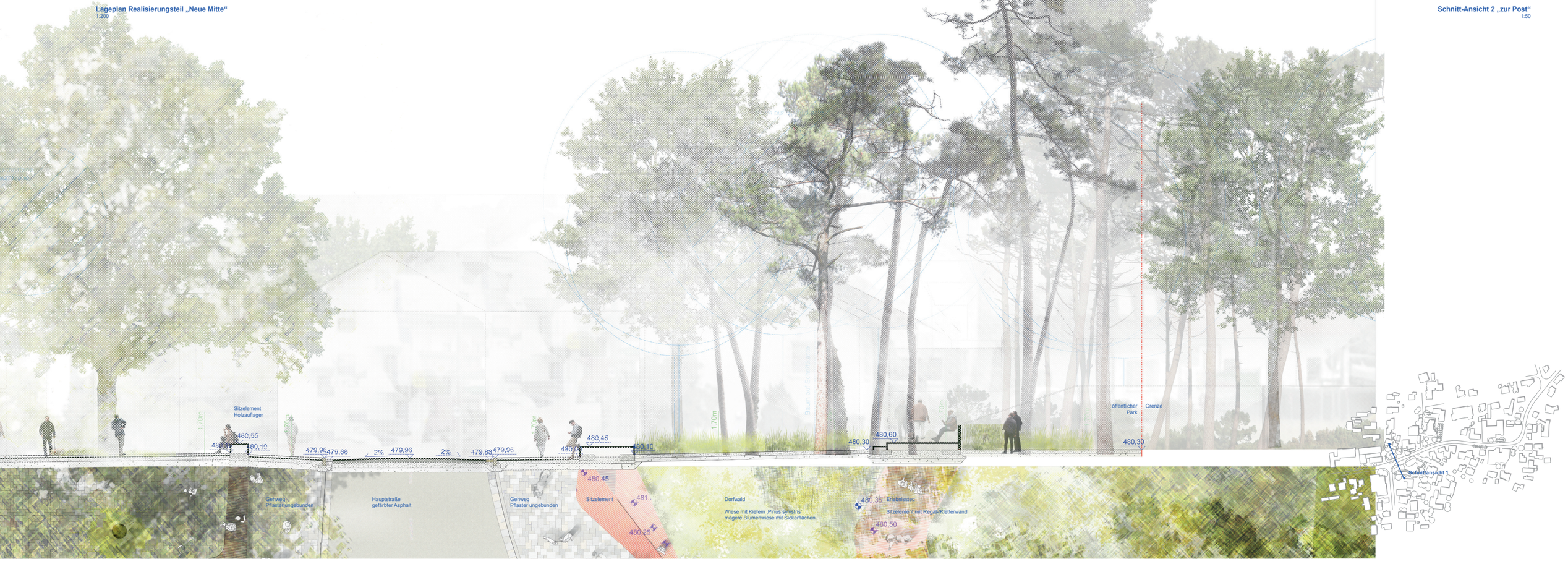
Lageplan
1:500



Schnitt Ansicht 1 - neue Mitte
1:50

842541

Lageplan Realisierungsteil „Neue Mitte“
1:200



Schnitt-Ansicht 2 „zur Post“
1:50